



Kleines Pflichtenheft für den Abfallbesitzer

Ratgeber für die Dienstleister-Auswahl
für Industrie-Demontagen
und Schadstoff-Sanierung



„Ein Abfallbesitzer, der einen Dritten mit der Entsorgung der Abfälle beauftragt, bleibt weiterhin für deren ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich.“

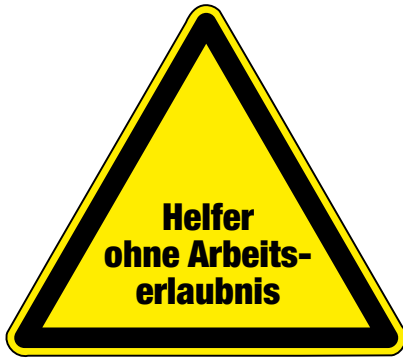
Leitsatz des Urteils des 7. Senats des Bundesverwaltungsgerichts vom 28. Juni 2007 (BVerwG 7 C 5.07)



Geld, Geld, Geld

Am Anfang jedes Demontagevorhabens geht es immer ums Geld. Die scheinbar wichtigste Frage lautet: „Wer kann es billiger?“ Bei allem Schnäppchenwahn und Vergabe-Gewusel ist es uns fremd geworden zu fragen: „Wer kann es besser?“ Oder etwa: „Wer kann es schneller?“ Und schon gar nicht: „Wer kann es sicher?“

Gut, die Umwelt ist nicht mehr Thema Nummer eins in der Öffentlichkeit. Aber Umweltschäden sind immer noch gut für eine Schlagzeile. Und damit auch für Ärger ohne Ende.



Ihre Risiken

Wer Abfall besitzt, der hat es schwer. Wobei das wohl Schwerste ist, jemanden zu finden, der diesen Abfall fach- und sachgerecht sowie rechtlich einwandfrei einer Beseitigung oder Verwertung zuführt. Machen wollen es viele. Dürfen tun es nicht einmal halb so viele. Und es können noch viel weniger. Auf dieser Seite finden Sie einige Beispiele, was alles schief gehen kann.

Lernen Sie in 10 Minuten, wie Sie sich vor Fehlern bei der Dienstleistungsauswahl schützen können.





Leistungsfähigkeit prüfen

Wenn Sie eine Demontage benötigen, treffen Sie eine Vorauswahl der in Frage kommenden Dienstleister. Hierbei hilft Ihnen mittlerweile das Internet. Wer gut ist, wird sich dort auch gut präsentieren.

Im zweiten Schritt bitten Sie die Vorausgewählten um ein Angebot. Schon hier wird sich zeigen, wer leistungsstark genug ist, zeitnah ein ebenso aussagekräftiges wie präzises Leistungsverzeichnis und einen realistischen Zeitplan zu erstellen sowie einen Komplett-Preis anzugeben. Nur mit diesen drei Angaben ist ein Angebot wirklich aussagekräftig.

Auswahlverschulden vermeiden

Bevor Sie sich entscheiden, müssen Sie noch etwas tun: Als Auftraggeber im Sinne eines Abfallbesitzers sind Sie verpflichtet, die Nachweise und Zertifikate des Unternehmens oder der Unternehmen kleinteilig zu prüfen, bevor Sie einen Auftrag vergeben.

Lassen Sie sich nicht nur Zulassungen, die Freistellungsbescheinigung und die Betriebshaftpflichtversicherung kopieren, sondern sehen Sie sich auch den Chef und seinen Betrieb genau an. Und prüfen Sie Referenzen persönlich. Erst jetzt wissen Sie genug, um die Preise der unterschiedlichen Anbieter wirklich vergleichen zu können.





Kontrolle vor dem Start

Wenn Sie den Auftrag vergeben haben, sollten Sie sich den Starttermin der Arbeiten notieren. Seien Sie an diesem Tag eher da als ihr Dienstleister. Dann haben Sie eine letzte Möglichkeit, Risiken zu minimieren:

Ist das die Firma, die Sie beauftragt haben oder irgendein Subunternehmer? Schauen Sie sich die Fahrzeuge genau an, mit denen die Firma vorfährt: Sieht der Stapler schon so aus, als ob beim ersten Heben die Hydraulikschläuche platzen könnten? Versteht die Mannschaft etwas von Arbeitsschutz? Haben alle einen Sozialversicherungsausweis oder müssen Sie bei einer Baustellen-Kontrolle nachzahlen? Dies ist Ihre letzte Chance, einen ungeeigneten Dienstleister heimzuschicken.

Arbeiten überwachen

Nehmen Sie sich Zeit, beobachten Sie die Demontagekräfte beim Aufbau ihres Werkzeugs und ihrer Schutzausrüstung. Gehen die Arbeiten routiniert von der Hand? Gibt es ausreichend Kommunikation zwischen Vorarbeiter, Team und anderen Beteiligten?

Nutzen Sie die Gelegenheit, vorab mit dem Vorarbeiter mögliche Gefahren und Risiken der Arbeiten zu diskutieren. Fragen Sie, welche Schutzvorkehrungen er wo trifft. Testen Sie zum Beispiel gestellte Gerüste im Zweifelsfall selbst. Das geht Ihnen alles zu weit? Dann überlegen Sie, ob es sich lohnen könnte, ein erfahrenes Ingenieurbüro mit der Überwachung der Arbeiten zu betrauen.



Den Ernstfall vorbereiten

Demontagen sind selten ungefährlich. Meistens geht es mit schwerem Gerät an schweres Material, oft an belastetes. Halten Sie in jedem Fall ein paar Telefonnummern bereit – die vom Chef der beauftragten Firma, die Ihres Rechtsanwalts, vielleicht die vom Arbeitsschutzbeauftragten und Ersthelfer im Haus.

Auch eine vorsorgliche Information an die Pforte oder die Werkfeuerwehr, wo und wann die Arbeiten stattfinden, ist im Fall eines Unfalls, eines Feuers oder eines Umweltschadens sehr hilfreich.



An den Streitfall denken

Wir hoffen es nicht. Aber sollte es zum Schlimmsten kommen, müssen Sie als Auftraggeber die Karten auf den Tisch von Kri-po und Staatsanwaltschaft legen: Sind Sie Ihren Pflichten bei der Auswahl und bei der Aufgabenübertragung nachgekommen? Haben auch Sie alles getan, um Schäden an Menschen, Umwelt und Sachen zu vermeiden?

Übrigens: Auch bei eventuell nötigen Schadensersatzklagen wegen Sach-, Umwelt- oder Personenschäden oder im Fall einer Unterversicherung Ihres Auftragnehmers sollten Sie beweisen können, dass es keinen Grund gab, an seiner Leistungsfähigkeit zu zweifeln. Und letztlich nicht vergessen: Haben Sie auch den Entsorgungsnachweis erhalten?





Sparen Sie sich Ärger

Nicht nur am Anfang, sondern auch am Ende dieses Prozesses geht es immer ums Geld:

- › Was kostet es, wenn Ihre Produktion unerwartet stillsteht?
- › Was kostet es, den Hof auszukoffern?
- › Was kostet es gar, wenn man bei seinem Dienstleister am Ende nichts zurückholen kann?

Oder auch: Wie viel unnötigen Ärger kann ein Umwelt-Strafverfahren Ihrem Unternehmen einbringen? Sie merken, es kann – in den Währungen Zeit und Geld – sehr teuer werden, wenn Sie am Anfang zu viel sparen wollen.




Ihr Demontage-Dienstleister

Wie gesagt, einige dürfen es. Einige wenige können es sogar richtig gut. Wir vom Entsorgungsfachbetrieb Werner System-Demontage GmbH gehören dazu. Und weil das so ist, arbeiten wir für die Mehrzahl unserer rund 250 Kunden seit vielen Jahren. Denn die können sich auf unsere Leistung ebenso verlassen wie wir uns auf die Entlohnung unserer Arbeit.

Wenn Sie bei Ihrer Tank-, Maschinen- oder Anlagen-demontage, bei Asbest- und KMF-Sanierung künftig mit einem im doppelten Sinn sicheren Partner arbeiten wollen, rufen Sie uns einfach an:

Telefon 02588 919990

Übrigens: Wir können auch preiswert. Nur billig im Sinne von seinen Preis nicht wert – das ist nicht unser Ding. Wir freuen uns auf Ihre nächste Anfrage.



www.system-demontage.de



ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
WERNER
SYSTEM-DEMONTAGE.DE

Drillmakersweg 31
33428 Harsewinkel-Greffen
Telefon 02588 919990
Telefax 02588 919999
info@system-demontage.de